



**Bundesministerium
der Finanzen**



**Freiheit
Einheit
Demokratie**

Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär

PÖSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Carsten Sieling
Platz der Republik
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-42 45

FAX +49 (0) 30 18 682-44 04

E-MAIL Hartmut.Koschyk@bmf.bund.de

DATUM 14. Oktober 2010

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 124 für den Monat Oktober 2010**

GZ **VII B 5 - WK 6010/06/0003**

DOK **2010/0795940**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Lieber Herr Dr. Sieling,

Ihre Frage,


„Hält die Bundesregierung es für sachlich gerechtfertigt, die Übergangsfrist für die Veröffentlichungen nach § 30b Absatz 1 und 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in Börsenpflichtblättern zum Jahresende 2010 auslaufen zu lassen (vgl. § 46 Absatz 4 Wertpapierhandelsgesetz), und falls ja, welche Gründe sprechen gegen eine weitere Verlängerung dieser Frist?“

beantworte ich wie folgt:

Der Meinungsbildungsprozess zu dieser Frage ist innerhalb der Bundesregierung noch nicht abgeschlossen. In diesen Meinungsbildungsprozess fließen unter anderem die Argumente ein, die bereits in der Unterrichtung der Bundesregierung für den Deutschen Bundestag über praktische Erfahrungen mit Veröffentlichungen von Emittenten gemäß Wertpapierhandelsgesetz vom 10. Juni 2008 (BT-Drucksache 16/9568) eine Rolle gespielt haben. Die Bundesregierung nimmt die Kritik von Marktteilnehmern an den hohen Kosten der Printpublizität für Emittenten ebenso zur Kenntnis wie das aus der Sicht der Verleger bewährte multimediale Publizitätssystem.

Sollte 2 In den Entscheidungsprozess einbezogen werden darüber hinaus das regulatorische Ziel, Wertpapierinvestoren einen möglichst unkomplizierten Zugang zu den für sie wichtigen Informationen zu ermöglichen sowie der Umstand, dass die in der Frage genannte Übergangsfrist bereits einmal um zwei Jahre verlängert worden ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name followed by a last name with a prominent vertical stroke.